Zeitschrift: Region Wil : das Wiler Jahrbuch
Band: - (2002)

Rubrik: Wirtschaft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wirtschaft

Oktober

ten. Erst im Schlussdrittel setzt sich die Stärke der Zürcher durch. Wil hat bis zum Schluss aufopfernd gekämpft.

Erleichterung in der St.Galler Kantonalbank in Wil. Die wissenschaftliche Untersuchung des Inhaltes des am Freitag im Nachttresor der SGKB gefundenen, verdächtigen Päckleins hat ergeben, dass es sich um eine harmlose Substanz handelt.

Die Firma Wiler Rahmen AG hat einen Prestige-Auftrag von der Expo.02 erhalten. Sie arbeitet zurzeit an einem überdimensionalen, vergoldeten Bilderrahmen in der Grösse von 16 x 6 Meter.

Auf Einladung von KAB und CSP stellt alt Nationalrat Peter Bircher die Resultate einer Umfrage bei Schweizer Protestanten und Katholiken, die «Ökumenische Konsultation» vor.

25.
Die Girls von Cinewil unterhalten die Kinobesucher in der Filmpause von «Moulin Rouge» mit einer Tanzdarbietung zu «Lady Marmelade».

Der Eislaufclub (ELC) Wil führt auch in diesem Jahr seine bei der Wiler Bevölkerung beliebten Eislaufkurse durch. Geleitet werden diese Kurse auch in diesem Winter von Lotti Dönni.

26.
Mit seinem vollkommen neuen Programm ist der Schweizer Circus Royal wieder auf Tournee. Zwei komplett verschiedene Programme fügen sich am Ende zu einem Ganzen zusammen. Eine der Hauptsäulen ist aber der Schweizer Starclown Gaston, dem diese Tournee zu seinen 35 Jahren Manegen-, Theater- und Filmpräsenz gewidmet ist. Der Circus Royal gastiert auf der Allmend beim Mattschulhaus.

Das Chällertheater im Baronenhaus startet mit dem «Zeitungskabarett» von und mit Michaela Drux in seine 23. Saison. Seit Anfang mit dabei ist Christoph Zuber. Christa Elser stiess fünf Jahre später dazu.

Stürm AG ist für die Zukunft gerüstet

Die neue Handschrift ist leicht zu erkennen: Der Eingang zum neuen Kompetenzzentrum für Bau und Haustechnik

Im vergangenen und im laufenden Jahr hat die Stürm AG elf Millionen Franken in das neue Kompetenzzentrum Bau und Haustechnik in Wil investiert. Damit möchte die Firma einen noch besseren Kundenservice bieten und auch in Zukunft erfolgreich sein.

Die Stürm AG versteht sich als Versorgungs-Generalunternehmen, welches für Bau, Handwerk und Industrie Dienstleistungen aus einer Hand bietet. Die Firma ist mit Standorten in Rorschach, Wil und Uzwil vertreten.

Aufwand hat sich gelohnt

Die gesamte Erneuerung sei parallel zum Tagesgeschäft erfolgt und habe einige Umstellungen erfordert, führte Geschäftsführer Max Rutz aus. Gut 20 Mitarbeitende hätten einen Wechsel des Arbeitsortes von Rorschach nach Wil in Kauf nehmen müssen. Rückblickend dürfe man jedoch sagen, dass sich die ganze Mehrbelastung für das Stürm-Team gelohnt habe, so Rutz.

Die Stürm AG beschäftigt insgesamt 260 Mitarbeitende, davon 57 in Wil.

11 Millionen Franken investiert

Das augenfälligste Zeichen der Erneuerung sei das neue Kompetenzzentrum für Bau und Haustechnik in Wil. 11 Millionen Franken seien dafür investiert worden, so Rolf Züllig, Leiter Bereich Bau/Haustechnik. Dazu gehören eine

Entlang der Autobahn wurde im Baurecht der Stadt Wil – bis 2014 – eine neue Halle erstellt.

Beton-Stahlbiegerei: Am Bildschirm lässt sich der Produktionsfortschritt mitverfolgen.

hoch automatisierte Betonstahl-Biegerei, ein zukunftsgerichtetes Lagerkonzept sowie eine kundenfreundliche Verkaufszone für Haustechnikartikel, Eisenwaren und Bauzubehör. «Die Baubranche ist besonders hart und Konjunkturschwankungen sowie Preiskämpfen ausgesetzt», weiss Rolf Züllig, Leiter Bereich Bau/Haustechnik, aus eigener Erfahrung.

Die ganze Erneuerung habe 14 Monate gedauert. Dabei seien 46 000 Kubikmeter Raum neu geschaffen und 86 000 Kubikmeter Raum umgebaut worden. An Ostern 2002 hätten alle Räumlichkeiten bezogen werden können, so Züllig.

Top-Service

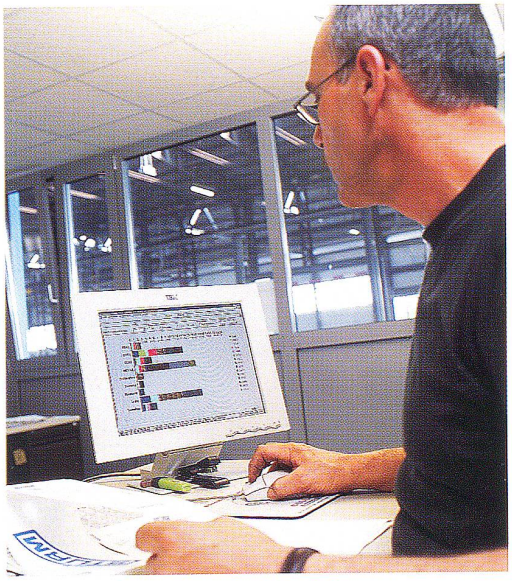
«Wir wollen in Wil einen Service anbieten, der begeistert», betont Rolf Züllig. «Dazu gehören ein attraktives Abhollager, ein Pikett-Dienst während 360 Tagen, eine Vorfabrikation, 'Just in Time'-Lieferungen sowie eine hohe Verfügbarkeit.»

Der eigene Fuhrpark mit Hebekran-Lkws sorgt für schnelle Lieferungen und einen effizienten Güterumschlag.

«Auch im schwierigen Bau-Umfeld möchte die Stürm AG für den Kunden ein Partner mit überdurchschnittlicher Leistungsbereitschaft sein», so Züllig.

Zwei Hauptorte

Die Stürm AG teilt sich in zwei Hauptstandorte auf. In Rorschach (zu einem Teil auch in Uzwil) liegt das Schwergewicht auf Stahl und Metall, in Wil auf Bau/Haustechnik. *jes*



Netzbiegen in der Betonstahl-Produktion

Oktober

Das Kunsthaus Rapp zeigt «Figuren». So heisst auch der schlichte Titel der jüngsten, sehenswerten Sammelausstellung des Wiler Kunsthauses. Die Ausstellung präsentiert Werke von fünf Künstlern.

Die Operettenbühne Wien spielt in der Tonhalle Wil «Ein Walzertraum», die wohl berühmteste Operette von Oscar Strauss.

Im Hof tagen die Mitglieder der Ostschweizerischen Strafvollzugskommission, sowie die Ostschweizerischen Justiz- und Polizeidirektorinnen.

Grosse Chance für die Junge Wirtschaftskammer Wil: Am Nationalkongress in Biel erhalten sie Auszeichnungen für zwei Kategorien. Raymund Staubli aus Busswil wird als «Bester LOM-Präsident» ausgezeichnet. Zugleich wird er am Nationalkongress in Biel zum Nationalen Vizepräsidenten für das Jahr 2002 gewählt. Die Wiler Jaycees stellen in Biel nicht nur eine der grössten Delegationen, sondern sie dürfen am Galaabend auch noch einen ganz speziellen Preis entgegennehmen: den Preis für das «Beste Projekt 2001».

Erste Vollversammlung der Elternvereinigung St.Katharina. Der Mitinitiant und erste Präsident Bruno Veit erklärt den anwesenden Mitgliedern und Gästen das Organigramm der Elternvereinigung, deren erklärtes Ziel es ist, die Qualität des «Kathi» zu erhalten und weiterzuführen.

Risiken und Chancen im Alter. Auf Einladung des Forums CVP 60 plus spricht der kantonale Präventivmediziner François van der Linde bei den Senioren im Alterszentrum Sonnenhof.

Über 70 Mitglieder des Hauseigentümerverbandes (HEV) Wil und Umgebung benützen am zweiten Herbstanlass die Gelegenheit, die Technischen Betriebe Wil (TBW) kennen zu lernen.

Aufschwung beginnt im Kopf. Über 500 Gäste folgen der Einladung der UBS Wil in den Stadtsaal. Mit Dr. Klaus W.

Oktober

Wellershoff und Hans-Peter Loosli analysieren in ihren sehr interessanten Referaten zwei Koryphäen der Finanz- und Wirtschaftswelt über die Zukunft der nationalen wie globalen Wirtschafts- und Finanzlage.

27.
In der Remise geht die traditionelle Halloween-Party über die Bühne. Neben einer passenden Dekoration werden auch Filme vorgeführt.

Die Rudolf-Steiner-Schule führt in der Oberen Mühle wiederum die Herbst-Kleiderbörse durch.

70 Helferinnen des Entlastungsdienstes Gossau, Untertoggenburg und Wil betreuen 60 Familien – Angehörige behinderter Menschen.

Konzert mit Herz auf hohem Niveau. In der Kirche St. Peter singen und spielen der Chor «Cantores Corde» und das Orchester «Corde» die «Missa omnium sanctorum» unter der Leitung von Karl Paller.

Die Wiler Eishockeyaner verlieren das Derby gegen Uzwil mit 3:5. Trotz zwischenzeitlicher Führung mit 3:1 wendete sich das Blatt aber noch zu Gunsten der Uzwiler.

Im vierten Meisterschaftsspiel bleiben die Handballer des KTV Wil zum dritten Mal siegreich. Mit dem Schlussresultat 31:20 fällt der Sieg in seiner Höhe klar und deutlich aus.

Einmal pro Jahr heisst der Verkehrsverein Wil die neu Zugezogenen willkommen. 110 Angemeldete werden von der Stadtmusik vor dem Hof empfangen. Andreas Hilber, Präsident des Verkehrsvereins, begrüsst die neuen Wilerinnen und Wiler und lädt zu einer Altstadtbesichtigung. Nach den besuchten Stationen treffen sich alle am kulinarischen Sammelpunkt: dem Stadtsaal.

Der FC Wil kassiert in Baden kurz vor Schluss den Ausgleichstreffer zum 4:4. Die ersten, starken 20 Minuten reichen leider nicht zum Sieg.

Das Kjwi-Discoteam führt im

Ein Fingerzeig für die Politik

Polit-Prominenz aus Bund und Kanton bei der Firma Stihl & Co. zu Gast

Eine hochrangige Delegation mit dem Regierungsrat des Kantons St.Gallen und den Ostschweizer Kader-Bundesbeamten besuchten Wil. Die Zielsetzung dieses Treffens war die Beziehungspflege sowie die Sensibilisierung für st.gallische Positionen und Anliegen in Wirtschaft und Politik.
In seinen Begrüssungsworten erwähnte Landammann Peter Schönenberger den Wirtschaftsgrossraum zwischen Säntis und Bodensee sowie die Grossregion Wil mit über 100 000 Einwohnern. Ein angenehmer Lebensstandard und der Sitz von vielen guten Firmen sei auch ein Beweis für attraktive Rahmenbedingungen von Seiten der Politik, glaubt Schönenberger. Nach der Vorstellung und einem Rundgang in der renommierten Wiler Firma Stihl & Co. referierte Peter Eisenhut, Chefökonom und Präsident der Industrie- und Handelskammer St.Gallen-Appenzell, über die Stärken und Schwächen der Ostschweiz. Als kultureller Abschluss besuchte die hochkarätige Delegation die Wiler Altstadt, dinierte im Hof zu Wil und liess sich von der Lichtperformance auf dem Hofplatz begeistern.

Wussten Sie dass ...

... die Firma Stihl & Co. weltweit die Nummer zwei als Motorsägenhersteller und weiterer verwandter Geräte ist.
«Jährlich wachsen wir um zwei Prozent, das heisst, in zehn Jahren sind wir die Nummer 1 vor dem amerikanischen Konkurrenten», schmunzelt Geschäftsführer Walter Engelhard und berief sich auf die rein statistische Möglichkeit. Die Firma Stihl & Co. beschäftigt in Wil etwa 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Davon sind gegen zwei Drittel Ausländer. «Ohne diese ausländischen Mitarbeiter/innen müssten wir in Wil den Laden dicht machen», erklärt Engelhard. Aus Wil stammen für die ganze Welt die Kettenglieder für die Stihl-Motorsägen und sorgen für einen jährlichen Umsatz von ca. 160 Millionen Franken und einen Steuerobolus von gegen 15 Millionen Franken. In den letzten 20 Jahren hat Stihl & Co in das Domizil Wil etwa 160 Millionen Franken investiert, davon allein 23 Millionen in den letzten beiden Jahren. «Dies beweist, dass wir am Standort Wil festhalten, wozu hätten wir sonst soviel Geld investiert», sagt Engelhard.

Fingerzeig

Unternehmer, Stratege und Geschäftsführer Walter Engelhard nutzte auch die Möglichkeit, die Politiker/innen auf die Chancen und Gefahren von künftigen Entscheiden hinzuweisen. Nach wie vor biete die Schweiz gegenüber Deutschland, trotz der höheren Löhne, einen nicht zu unterschätzenden Standortvorteil. Dies

Die Regierungsvertreter/innen als interessierte Zuhörer

Stihl-Geschäftsführer Dr. Walter Engelhard

auf Grund der tieferen Steuern, besseren Rahmenbedingungen, weniger Urlaubs- und Freitagen, weniger Krankheitstagen und der höheren Loyalität zu den Betrieben. «Meine Damen und Herren von den entscheidenden politischen Gremien, wenn wir den Rückwärtstrend dieser Vorteile nicht stoppen, dann wird die wirtschaftliche Zukunft für die Schweiz sehr düster», so Engelhard. «Wir müssen die Möglichkeiten von Schichtarbeit und Überstundenleistungen nutzen, um den Kostenfaktor möglichst tief zu halten. Nur wer auch einen Gewinn erwirtschaftet, kann in die Zukunft investieren, und nur wer investieren kann, hat auch eine Zukunft – so einfach ist das», appelliert Engelhard an die Regierungsvertreter/innen. Dass er mit seinen Aussagen mehr als Recht hat, bewies auch der Rundgang im tadellos funktionierenden Betrieb. Ein Betrieb, der natürlich auch gewisse Branchenvorteile geniesst, da er Produkte herstellt, die wirklich gebraucht werden. Die Firma Stihl hat sich aber die Gewinne und den Erfolg mit Arbeit und Einsatz und nicht mit Börsenhöhenflügen und Shareholderdenken erwirtschaftet. Dies macht sie auch in Zeiten von Börsentiefs und Wirtschaftspleiten stark. *her*

Regierungsrat und Landammann Peter Schönenberger

Oktober

Pfarreiheim eine «Megadisco» für Oberstufenschülerinnen und -schüler durch. Die 500 Bands sind begeistert von den beiden Formationen «Kathi-Band» und «Cruel Noise».

Am wiederum stark besetzten internationalen Werdenberger Herbstturnier in Buchs erkämpfen sich die Judokas des Budo-Sport-Clubs Arashi Yama Wil einen ganzen Pokalsatz.

Der STV Wil trifft im ersten Meisterschaftsspiel zur 2.-Liga-Volleyball-Saison auf das Team von Kreuzlingen. Das junge Wiler Team wird von der Kompaktheit der Thurgauer überrascht und verliert mit 0:3.

28.
Christoph Casty ist der neue, evangelische Pfarrer und tritt sein Amt am 1. Mai 2002 an. Gerade drei Prozent der 5205 Stimmberechtigten der Evangelischen Kirche nehmen an der Wahl des neuen Pfarrers teil.

Der DFC Wil verliert sein Heimspiel durch ein frühes Tor gegen Diepoldsau mit 0:1. Der Treffer bewirkt, dass die Wilerinnen Mühe bekunden, den Rhythmus zu finden.

Der Halbfinal des Geräteturnens findet in Montreux statt. Die stärksten Turnerinnen des STV Wil, Karin Moser und Alexandra Züst erreichen die Finalteilnahme in Colombier.

29.
Das Forum CVP 50 plus Region Wil lädt zu einem Referat ins Alterszentrum Sonnenhof ein. Der kantonale Präventivmediziner François van der Linde spricht zum Thema «Risiken und Chancen für die Gesundheit im Alter».

30.
Nach mehrmonatiger Umbauphase eröffnet Res Bürgi das Restaurant Adler an der Grabenstrasse in neuem «Gefieder». Innen und aussen wurde das über 300 Jahre alte und unter Denkmalschutz stehende Gebäude mit viel Liebe renoviert.

31.
Nacht der Geister und Hexen –

CALOREX FEIERT 30-JAHR-JUBILÄUM

Ein gut eingespieltes Team von Spezialisten plant die ganze Haustechnik und trägt dabei auch den ökologischen Anforderungen Rechnung.

Calorex, vor etwas mehr als 30 Jahre von Richard Widmer gegründet und nach einem Jahr mit Partner Heinz Herzog erweitert, hatte sich schon immer hohe qualitative, innovative und ethische Ziele gesetzt. Durch permanentes «Am-Puls-Bleiben» und durch das grosse Engagement aller Mitarbeiter konnte sich die Firma zur überregional tätigen Unternehmung und im Ingenieurbereich für Energietechnik wichtigen Arbeitgeber entwickeln.

Nach 30 Jahren ist nicht nur ein runder Geburtstag zu feiern, sondern es sind bereits wieder Neuausrichtungen für das Weiterbestehen der Firma eingeleitet worden. Mit neuer Organisationsform und einem vollmotivierten Team von 15 Mitarbeitern soll nach einer Übergangsfrist von etwa fünf Jahren das Unternehmen in jüngere Hände übergeben werden.

Neuer Name

Die langjährigen Mitarbeiter Alfons Brühwiler, Richard Stolz und Urs Zwingli bilden zusammen mit Heinz Herzog und Richard Widmer die Aktiengesellschaft mit neuem Namen: Calorex, Widmer & Partner AG. Die Neuausrichtung mit den Partnern bedeutet für bestehende und neue Kunden ein hohes Mass an Firmenkontinuität.

«Das Unternehmen arbeitet weiterhin in treuhänderischer Funktion direkt für den Kunden, d.h. wir sind produkteneutral», erklärt Firmengründer Richard Widmer. Der Energiebereich ist enorm gross, die Wechselbeziehungen entsprechend komplex. Calorex setzt das über die Jahre erworbene und stetig gepflegte Wissen mit Hilfe modernster Technik für Problemlösungen ein, die überzeugen und zum Wohle des Kunden sind.

Alles aus einer Hand

Das Dienstleistungsangebot reicht über die neutrale Planung von Heizungs-, Lüftungs-, Klima-, Sanitär- und Sprinkleranlagen, Gutachten, Energiemessungen und Optimierungen bestehender Anlagen bis zu Gesamt-Generalplanungs- und Generalunternehmungsmandaten, welche auch den Elektrobereich einschliessen. Alles aus einer Hand wird heute immer mehr gefordert. Calorex verfügt über Ingenieure und Techniker, welche ein gebündeltes Mass an kompetentem Fachwissen im Team effizient und zum Vorteil des Kunden umsetzen können. So konnten in den letzten Jahren in der ganzen Schweiz und im nahen Ausland viele Spezialaufgaben mit Gutachten vom Calorex-Team gelöst werden. In vielen Wettbewerben konnte Calorex im Team als Sieger reüssieren.

Weiterbildung ist wichtig

Die stetige Weiterbildung wird innerhalb der Unternehmung sehr ernst genommen. In den vergangen 30 Jahren konnten alle 15 Lehrlinge der Sparten Heizung-Lüftung/Klima-Sanitär sowie Ingenieure und Techniker in Fachhochschulen ihren Abschluss mit Erfolg feiern. Einige Calorex-Mitarbeiter engagieren sich in der Freizeit als Dozenten in Fachhochschulen, in Fachkommissionen, als Prüfungsexperten, aber auch in Vereinen und politischen Verbänden. «Wir sind eine Art Denkfabrik und setzen auf ein eingespieltes Team», meint ein stolzer Richard Widmer.

Ein fairer Partner

Die Calorex, Widmer & Partner AG feiert dieses Jahr Geburtstag, schaut zurück, aber auch weit nach vorne um ihren Grundsätzen weiterhin treu zu bleiben: «Für den Kunden ein fairer Partner sein, der ihm hohe qualitative und innovative Lösungen anbietet, welche mit hohen ethischen Zielsetzungen ausgearbeitet wurden.»

CALOREX
WIDMER & PARTNER AG
INGENIEURBÜRO FÜR ENERGIETECHNIK

GALLUSSTRASSE 35
CH-9500 WIL
TEL 071 913 27 70
FAX 071 913 27 89

INFO@CALOREX.CH
WWW.CALOREX.CH

Führungswechsel bei der KB Wil

Urs Cavelti tritt die Nachfolge von Albin Böhi an

Auf den 1. Januar 2002 hat Urs Cavelti (42) die Leitung der Niederlassung Wil der St.Galler Kantonalbank übernommen. Er tritt damit die Nachfolge von Albin Böhi (59) an, der die Niederlassung während acht Jahren führte. Die offizielle Stabübergabe wurde anlässlich einer kleinen Feier mit musikalischer Umrahmung begangen.
Mit 28 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie 11 Lehrlingen sei Wil nicht nur personalmässig, sondern auch volumenmässig die grösste und wichtigste Niederlassung (neben St.Gallen) der St.Galler Kantonalbank, erklärte Urs Rüegsegger, Präsident der Geschäftsleitung, anlässlich der offiziellen Übergabe. Die Niederlassung Wil sei nicht nur für die Stadt, sondern auch für die umliegenden Gemeinden im «Grossraum Wil» zuständig. Als «Appenzeller in Wil» sei Albin Böhi schon bald 30 Jahre auf dem Bankenplatz Wil tätig und habe in den letzten acht Jahren massgeblich zum Ausbau der starken lokalen Stellung der KB Wil beigetragen, betonte Rüegsegger.

Reibungsloser Übergang

Der Zeitpunkt der Übergabe der Führung sei gut gewählt. Ohne Führungsverantwortung erhalte Böhi die Gelegenheit, die von ihm betreuten Geschäftskunden nach und nach seinen Kollegen zu übergeben. Albin Böhi werde sich in Zukunft vermehrt der Akquisition und Betreuung von Neukunden widmen können, so Rüegsegger. Dank gebühre dem «Banker alter Schule» auch für die Bereitschaft, den vollzogenen Generationenwechsel ermöglicht zu haben, verbunden mit dem Angebot, weiter begleitend für die Niederlassung Wil tätig zu sein.

Position weiter ausbauen

Der neue Niederlassungsleiter Urs Cavelti wohnt seit 15 Jahren in Wil, ist verheiratet und Vater von zwei Töchtern. Er war während 12 Jahren bei der UBS tätig und gehört nun seit vier Jahren zum KB-Team.

Cavelti hat sich in den letzten eineinhalb Jahren als Leiter Privatkunden und Firmenkunden auf die heutige Aufgabe vorbereiten können.

Nebst der Leitung der Niederlassung Wil und der Standorte Bazenheid und Wil-Süd sei es Aufgabe von Urs Cavelti, die gültigen Strategien wie Kundennähe, hohe Qualität von Beratung und Service sowie kompetenter Ansprechpartner vor Ort umzusetzen, erklärte Urs Rüegsegger. Ziel dieser Strategie sei es, die massgebliche Bank in der Region Wil zu bleiben und diese Position sogar noch weiter auszubauen. *jes*

Albin Böhi (links) übergibt die Niederlassung Wil an seinen Nachfolger Urs Cavelti.

Oktober

Halloween. Ein amerikanischer Brauch, der auch bei uns immer mehr Einzug hält, vor allem in den Verkaufsläden und Restaurants.

Unter der Leitung von Präsident Dominik Stillhart findet in der Tonhalle die 66. Mitgliederversammlung des St.Gallisch-Appenzellischen Verbandes der Zivilstandsbeamten statt.

Zwei Gruppen der Wiler Pfadi helfen auf Wunsch bei Gartenarbeiten in den Quartieren Niesel-, Hof- und Ölberg und Umgebung.

Ursula Bohren-Magoni und Claudio Magoni zeigen in der Kunsthalle verschiedene Ebenen der Farbe Rot auf. Ihre Inszenierungen machen eine intensive Begegnung mit der vieldeutigen Farbe möglich.

Das Eishockeyspiel Winterthur–Wil muss wegen Regen wieder abgebrochen werden.

Die FLAWA AG hat den internationalen Teil ihrer Transport- und Lagerprozesse der Wiler Firma Free-Trans in Auftrag gegeben.
Im Zusammenhang mit der bevorstehenden Kantonalisierung der Berufsschulen auf Anfang 2002 übernimmt der Kanton St.Gallen von der Stadt Wil in Miete das Berufsschulgebäude der Schul- und Sportanlage Lindenhof.

SVP des Kantons St.Gallen weist Wiler Rekurs ab. Die Ortspartei Wil der SVP gibt es definitiv nicht mehr. Den Rekurs ihres ehemaligen Vorstands gegen den Ausschluss durch den Kantonalvorstand weist die Delegiertenversammlung der Kantonalpartei ab.

November

Aus zwei Grossen werden vier Kleine. Die Stadt Wil überlässt den SBB auf dem Bahnhofplatz zwei Kurzzeitparkplätze, um darauf im Rahmen des Projektes «RailLink» vier Smart-Parkplätze erstellen zu können.

Der Club «Prosper Montagne» ist eine Confrerie, welche die Gastronomie unterstützt und fördert. Ihr gehören Mitglieder an, welche entweder Liebhaber der Gastronomie oder Berufszugehörige sind. Vor kurzer Zeit hat jetzt auch das Restaurant Rössli, Wil, Aufnahme in diesen Club gefunden.

Der Panathlon-Club Wil-Toggenburg erhält den Zuspruch, im Februar 2002 die Delegiertenversammlung des 10. Diskretes, das heisst der ganzen Schweiz in der Äbtestadt zu organisieren.

Die Technischen Betriebe Wil (TBW) besuchen den NEAT-Stollen. Ausgerüstet mit einer passenden Bergarbeiterbekleidung können sie während eines längeren Rundgangs Einblick in die Bohrarbeiten des neuen NEAT-Basistunnels am Lötschberg nehmen.

Die Ortspartei Wil der SVP gibt es definitiv nicht mehr. Den Rekurs ihres ehemaligen Vorstands gegen den Ausschluss durch den Kantonalvorstand wies die Delegiertenversammlung der Kantonalpartei ab.

Der Stadtrat hat die Mietverträge mit dem Kanton für Berufsschulgebäude und Kollektivtrakt unter Dach. Im Zusammenhang mit der bevorstehenden Kantonalisierung der Berufsschulen auf Anfang 2002 übernimmt der Kanton St.Gallen von der Stadt Wil in Miete das Berufsschulgebäude der Schul- und Sportanlage Lindenhof.

Die Wipa (Wiler Parkhaus) AG lässt ihre beiden Parkhäuser am Bahnhof und beim Viehmarktplatz mit insgesamt 50 Kameras überwachen. Auch das Parkhaus in der Altstadt ist mit 24 Kameras ausgerüstet. Auch die Verwaltung des Parkhauses Filzfabrik

Messlatte ist immer höher

Ein etwas anderer Unternehmensberater

Generalversammlung der Raiffeisenbank Wil und Umgebung

Die Generalversammlung der Raiffeisenbank Wil und Umgebung durfte mit positiven Zahlen aus dem vergangenen Jahr und einem etwas speziellen Referenten zum Thema Unternehmensberatung aufwarten. Während die Bilanzen und Erträge des Geschäftsjahres die Genossenschafter/innen sichtlich erfreuten, gelang es dem Redner Dr. Erwin Bischofberger, alias Victor Giacobbo, den Gästen in Wil wie in Bronschhofen wahre Lachsalven zu entlocken. Die GV der grössten Regionalbank wurde nicht zu einem trockenen Zahlenspiel, sondern zu einem gesellschaftlichen Stelldichein.

Wenn dabei die Zahlen der Bilanzen und Mitgliederbewegung so positiv ausfallen wie im Jahr 2001, können alle rundum zufrieden sein, und dies war auch der Fall. Je 650 Mitglieder in Wil und im Ebnetsaal in Bronschhofen nahmen die Zahlen wohlwollend zur Kenntnis und stimmten einer Dividende von 6 Prozent zu.

Zusammengeschaltet

Die GV wurde wieder mittels Direktübertragung des Tons gleichzeitig in Wil und in Bronschhofen durchgeführt. Während in Wil VR-Präsident Dr. Erwin Scherrer die GV leitete, war es in Bronschhofen VR und alt Nationalrat Hans Ruckstuhl aus Rossrüti. «Natürlich hören wir alles aus Wil, zumindest das, was wir hören wollen», meinte Ruckstuhl über Funk. Was aber die Bronschhofer aus Wil zu hören bekamen, war nur Gutes.

Wachstum

Die Bankleitung konnte an der GV über ein erfreuliches Wachstum an fast allen Finanzfron-

Die gesellige Raiffeisen-Genossenschafter-Runde im Stadtsaal Wil

Verwaltungsratspräsident Dr. Erwin Scherrer (vorne) und Bankleiter Dominik Holderegger amüsieren sich köstlich über die speziellen Voten von Dr. Erwin Bischofberger

ten berichten. Dass die Ereignisse um die Swissair und die verschiedenen Vorkommnisse, betreffend Gehälter von Verwaltungsräten in Grossunternehmen, auch Banken, ebenfalls dazu beitrugen, erwähnten zwar die Verantwortlichen nicht, dürfte aber zwischen den Zeilen gelesen und gehört einer der Gründe sein, die zum Erfolg in nicht leichten Zeiten beitrugen. Die Bank weist heute eine Bilanzsumme von 515 Millionen Franken auf. Die Zahl der Genossenschafter/innen ist auf über 5000 gestiegen. Das neu eingeführte E-Banking erlebte einen solchen Boom, dass zwischenzeitlich sogar Probleme entstanden. «Diese sind nun aber zu aller Zufriedenheit gelöst. In absehbarer Zeit präsentieren wir bereits wieder neue Marktstrategien, die überraschen werden», sagt Holderegger, lässt aber die Katze noch nicht aus dem Sack.

Unternehmensberater?

Als biederer Buchhalter mit eigenen Ansichten über die Unternehmensführung überzeugte Victor Giacobbo das Publikum. Seine schütteren Haare mit Gel über die Kopfhaut gepflastert, die Hornbrille mit einigen Dioptrien überbewertet und dem um zwei Nummern zu kleinen Konfirmandenanzug, so lechzte der Biedermann der Nation nach Aufmerksamkeit und Anerkennung. Die Mischung aus Humor, einer Prise Wirklichkeit und einem grossen Schuss Ironie kam gut an und war einmal mehr «Giacobbo-Extraklasse». «Da haben wir die Messlatte betreffend den unterhaltenden Teil sehr hoch gelegt», meinte Bankleiter Dominik Holderegger, der sich bereits Gedanken macht, wer im kommenden Jahr für ein gehaltvolles Referat in Frage käme.

Zahlen in Kürze

Der Zufluss der Kundengelder von 13% liegt bei der Raiffeisenbank Wil und Umgebung weit über dem Branchendurchschnitt, und noch nie so hoch wie je zuvor. Obwohl der Bruttogewinn von über 4,5 Millionen Franken gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken ist, liegt er weit über dem Budget. Dies, obwohl mit grösseren Personalkosten und einem Ausbau der Bankfläche an der Bronschhoferstrasse zusätzliche Kosten anfielen. Wussten Sie, dass 20% der Einwohner des Geschäftskreises und sogar jeder zweite Bronschhofer Teilhaber der Bank sind? *her*

Dr. Erwin Bischofberger macht sich frisch für seinen gehaltvollen Vortrag.

November

ist um die Sicherheit ihrer Kunden bemüht, sind dort doch fünf SOS-Notrufsäulen installiert.

Erfolgreich verlief eine Busaktion: Die Busbetriebe der Region Wil verteilten im Juni allen Fahrgästen einen Getränkegutschein, der bis Ende der Badesaison in den Wiler Schwimmbädern Bergholz und Weierwise eingelöst werden konnte. Von den rund 2500 abgegebenen Gutscheinen wurden 626 Getränkebons eingelöst.

Der Kalender «Ostschweiz 2002» ist erschienen. Dabei ist das Monatsblatt Februar der Stadt Wil gewidmet.

Wil besitzt einen einzigartigen Fahnenschmuck. Bei festlichen Gelegenheiten werden die Wiler Altstadtgassen auf ganz besondere Weise dekoriert: Zwischen den Häusern hängen in chronologischer Reihenfolge die 35 Familienwappen der Äbte, die dem Kloster St.Gallen seit der Übergabe von Wil vorstanden.

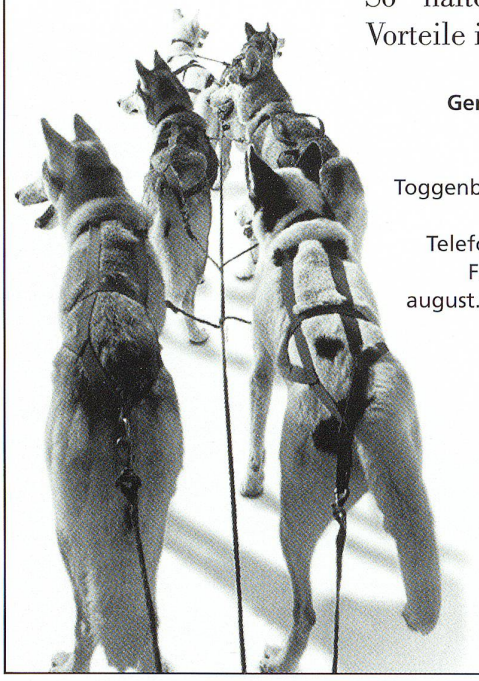
Die Jugendmusik Wil bekommt «Verstärkung». Sieben Jugendliche haben die Freude am gemeinsamen Musizieren entdeckt.

1.
Die neue Wandmalerei im Schwertstiegendurchgang beim Rathaus stammt von der jungen Wilerin Christina Peios.

2.
Die Förderung der Verkehrssicherheit ist für den TCS ein wichtiges Anliegen. Deshalb bietet die TCS Regionalgruppe Wil und Umgebung einen Kurs mit dem Thema «Neues im Strassenverkehr» an. Nahezu 40 Personen benützen die Gelegenheit, ihr Wissen auf den neuesten Stand zu bringen.

Für 3 Tage findet im Ebnet-Saal in Bronschhofen wieder mit grossem Erfolg die Regio-Messe mit über 90 Ausstellern statt.
Nach einjährigem Einsatz werden alle Platten der Oberen

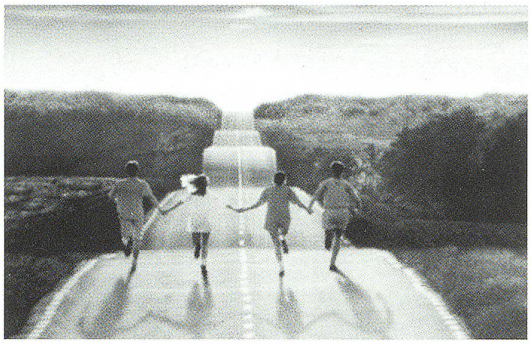
Relax! Mit der Zürich als Business-Partner profitieren Sie von der integrierten Lösung für Ihre betriebliche Personenversicherung. So halten Sie alle Vorteile in der Hand.



Generalagentur Wil
August Koller
Business-Partner
Toggenburgerstrasse 156
9500 Wil
Telefon 071/929 89 63
Fax 071/929 89 88
august.koller@zurich.ch

ZÜRICH

Suchen Sie einen fairen Partner für all Ihre Geldfragen?



Wir machen den Weg frei

Gerade wenn es ums Geld geht, kommen Menschlichkeit und Fairness leider oft zu kurz. Wenn Sie in Geldangelegenheiten mehr als nur finanziell gut beraten sein möchten, sind Sie bei Raiffeisen an der richtigen Adresse. Wir sind eine genossenschaftliche Bank, und für uns steht Menschlichkeit über dem Profitstreben. Gleichtzeitig sind wir natürlich auch eine professionell arbeitende Bank mit einem breiten Dienstleistungsangebot. Wir beraten Sie gerne persönlich.

Raiffeisenbank
Wil und Umgebung
www.rbwil.ch

RAIFFEISEN

Ihr attraktiver Arbeitgeber in der Region.

eisenring

Eisenring AG • Breiti • CH-9243 Jonschwil • Telefon 071 929 75 75 • www.eisenring-ag.ch

hengartner reproag

Hubstrasse 19
9500 Wil SG
Telefon 071 911 88 80
Telefax 071 911 88 81

Posterprints	Farb- und Fotokopien
Digitalprints	Plakatdruck
Grosskopien	Grossformat-Farbkopien
CAD-Plotservice	Broschürendruck

Einfamilienhäuser, Wohnungen, Bauland, Gewerbe?
Immer Top-Angebote auch im Internet unter www.

Mosimann Immobilien Treuhand AG
mosima.ch

IRPG übergibt 500 000 Franken

Die Region Wil-Hinterthurgau zeigt sich solidarisch

Anfang März 2002 überreichte Gemeindeammann Kurt Baumann, Sirnach, als Präsident der Interkantonalen Regionalplanungsgruppe (IRPG) dem St.Galler Regierungsrat Willi Haag eine erste Tranche von 500 000 Franken an den Bau der Mittelschule Wil. Die IRPG hatte sich seit Jahren für eine Mittelschule Wil eingesetzt.
«Die IRPG ist eine Interessenvertretung von St.Galler und Thurgauer Gemeinden, die nicht nur redet und ständig fordert, sondern auch Taten folgen lässt», äusserte sich ein erfreuter Regierungsrat Willi Haag, Chef des Baudepartementes, anlässlich der Checkübergabe auf der Baustelle. Die IRPG habe ein Zeichen der Solidarität zum Standort Wil und zur Region gesetzt.

Im Zeitplan

Nach dem Spatenstich am 27. September und dem Aushub am 8. Oktober 2001 sei alles zügig gegangen, so der Bauchef. Man liege optimal im Bauprogramm, und der Bau dürfte im Frühjahr 2004 fertiggestellt sein, so dass nach den Sommerferien die ersten Schulklassen einziehen können.
Die Gesamtkosten betragen gemäss Haag 50 Millionen Franken. Die Stadt Wil stelle als Standortbeitrag das Land unentgeltlich zur Verfügung und trage ihren Teil an die Dreifachturnhalle bei. Die IRPG leiste einen Beitrag von 1 050 000 Franken (50 000 an die Planung) und die umliegenden Gemeinden zusammen mit der Stadt Wil zusätzlich noch eine Holzspende.
«Wir haben bis Anfang März bereits für 30 Mio. Franken Aufträge vergeben, 66 Prozent im Kanton St.Gallen, 29 Prozent im Kanton Thurgau und 5 Prozent für Spezialisten», führt Willi Haag aus.

Vorreiter

Die IRPG habe bezüglich der Mittelschule Wil eine Vorreiterrolle eingenommen, so Haag. Bereits 1992 sei man mit einer Resolution an das Erziehungsdepartement gelangt, die Mittelschule Wil sei trotz Finanzknappheit zügig voranzutreiben. 1994 habe der Vorstand beschlossen, sich an den Kosten zu beteiligen. An der Delegiertenversammlung 1995 sei dann die Million Franken gesprochen worden.
Dabei sei festgelegt worden, dass die Hälfte – 500 000 Franken – bei Baubeginn und der Rest nach Bauabschluss überreicht werde.

Einen Franken pro Einwohner

Kurt Baumann, Präsident der IRPG, betonte, man habe seit 1995 jedes Jahr 80 000 Franken für diesen Zweck zur Seite gelegt, dies entspreche immerhin einem Franken pro Einwohner. Es sei unter anderem ein Ziel der IRPG, das regionale Bildungsangebot zu fördern. *jes*

Regierungsrat Willi Haag (links) bedankt sich beim Präsidenten der IRPG, Kurt Baumann, für den Check.

November

Bahnhofstrasse kontrolliert und bei einem Defekt weiss markiert, damit diese Platten ausgewechselt werden können. Die Finanzierung fällt in die zweijährige Garantiezeit der Bauunternehmungen.

3.
Bei schönem Wetter und grosser Teilnehmerzahl findet der 45. Wiler OL statt. Für grosses Erstaunen sorgen in der Hauptkategorie der Herren die Erfolge des 17-jährigen Siegers Urs Graf aus Egnach und des drittplatzierten, 16-jährigen Sandro Rechsteiner aus Zuben. Auf Rang zwei läuft der Jahresmeister Kurt Schmid aus Weinfelden. Ebenso sind 29 Familien und Gelegenheitsläufer/innen am Start.

Die Wiler-Tischtennisspieler können die Doppelrunde äusserst erfolgreich gestalten. Der Tabellenführer Neuhausen wird auswärts mit 4:3 besiegt. Der Pflichtsieg über Wädenswil wird mit 4:1 realisiert. Damit belegen die Wiler den dritten Zwischenrang.

Nach mehrmonatigem Umbau des ehemaligen Restaurants Café Altstadt wird das Restaurant unter der Leitung von Veronika Bertsch unter dem neuen Namen «Altstadt Vegi» eröffnet.

Unter dem Patronat der Arbeitgebervereinigung Wil, des Gewerbevereins Wil und Umgebung sowie der Berufs- und Laufbahnberatung findet erneut im Wiler Stadtsaal eine Lehrstellenbörse statt. 23 Aussteller – davon drei Verbände – präsentieren 45 Berufe.

Die Syntegration der Wiler Schulen ist abgeschlossen, und die 40 Teilnehmer haben rund 60 Massnahmen zuhanden des Statthalters verfasst. Wie das Modell der Wiler Oberstufenschule aussehen wird, hängt von der Auswertung ab.

Der Männerchor Harmonie Wil bestreitet das Herbstkonzert gemeinsam mit dem Frauenchor Schwarzenbach im Stadtsaal Wil. Die Idee des Männerchors Harmonie ist

November

beim Publikum gut angekommen. Teils allein, teils gemeinsam singen sie mit dem Frauenchor Schwarzenbach.

Der Satus Wil lädt zur Abendunterhaltung unter dem Motto «Alles an Bord» ein. In der voll besetzten Tonhalle wird ein abwechslungsreiches Programm mit viel turnerischem Können und humoristischen Einlagen geboten.

Der FC Wil gewinnt knapp aber souverän gegen Winterthur mit 1:0 und qualifiziert sich definitiv für die Aufstiegsrunde NLA/NLB.

Erstes Symposium zum Thema «Pflegebeziehung» in der Psychiatrischen Klinik Wil. Die Komplexität der Pflege zeigt sich daran, dass ein Resultat nicht anhand der eingesetzten Mittel vorausgesagt werden kann. Ein wichtiger Faktor ist die Beziehung zwischen Patienten und Pflegenden.

Viva Las Vegas. Die Remise wird zu einem Casino umgestaltet. Champagner, Pianoklänge und Croupiers begleiten die in gepflegter Abendgarderobe erschienenen Besucher durch den Abend. Gespielt wird Roulette und Black Jack.

Im Pfadiheim zum roten Ziegel beim Stadtweiher verbringen Gleichaltrige einen erlebnisreichen Pfadi-Schnuppernachmittag.

Für alle kleinen Kufenflitzer führt der EC Wil wöchentlich die Eishockeyschule durch. Unter der Leitung von ausgewiesenen Trainern lernen Knaben und Mädchen im Alter zwischen vier und zehn Jahren Schlittschuh laufen.

5.
Die Wiler Logistik- und Speditionsfirma Free-Trans GmbH betreibt seit kurzem das gesamte Exportlager für die Flawiler Herstellerin von textilen Hygiene- und Medizinprodukten «Flawa». Ein wegweisendes Projekt, das sowohl ökonomische wie auch ökologische Prinzipien berücksichtigt.

Mobil mit Hightech-Rikscha

In Wil wurde das erste Velotaxi lanciert

Im Monat Juli überraschte in Wil eine ganz neue Taxi-Kreation. Das neue Gefährt sollte eine Ergänzung zum öffentlichen Verkehr sein und «für die erste und die letzte Meile» eingesetzt werden. Die Inhaber der Firma Pedaline AG und Betreiber Pius Schwendimann hofften, dass man bis in einem Jahr sieben Fahrzeuge einsetzen könne.

Das neue Dreirad-Gefährt, das je nach Bewilligung A oder B über das Telefon abgerufen oder direkt am Bahnhof gechartert oder gemietet werden kann, verfügt über 21 Gänge und für Fahrten bergauf einen 1-PS-Elektromotor mit Rückspeisung. Neben der fahrenden Person bietet das Taxi zwei zusätzliche gedeckte Plätze.

Die Idee

Das Velotaxi, als Erschliessungsmittel für die so genannte letzte Meile, wurde von der Romanshorner Firma Pedaline AG in Zusammenarbeit mit der Thurbo AG, der Tochtergesellschaft der SBB und der Mittelthurgaubahn, lanciert. Pedaline sucht künftig noch mehr Partner in grösseren und kleineren Städten und möchte so einen Beitrag an den sauberen, öffentlichen Verkehr leisten.

Farbtupfer

«Die neuen Dreiräder mit Verdeck sind die neuen Farbtupfer im öffentlichen Verkehr und können sehr vielseitig eingesetzt werden», sagt Pedaline-Geschäftsführer Dave Huber. Die «Hightech-Rikscha» kann wie ein Taxi benutzt werden. Das Gefährt kann aber auch für Stadtrundfahrten gechartert oder für den Einkauf und zum Eigengebrauch gemietet werden. Weitere Einsatzmöglichkeiten sind auch als fahrbarer Kiosk, für Hochzeiten und weitere Events denkbar. Ebenfalls ist das Velotaxi ein idealer Werbeträger mit einem sicher hohen Beachtungswert.

Energiestadt Wil

Einmal mehr bot die Stadt Wil Hand für eine innovative Investition im umweltfreundlichen Verkehr. Trotz der verschiedenen Verkehrsprobleme in und um die Stadt Wil ist man bestrebt, neue Ideen zu unterstützen. Die Stadt wird das neue Angebot unterstützen und die Stromtankstellen zur Verfügung stellen. Sacha Derron, Energieberater der Stadt Wil, wies auch darauf hin, dass die Äbtestadt bereits im Jahr 1998 das Label «Energie-Stadt» erhielt und man bestrebt sei, diesem Label auch gerecht zu werden. Ob die Idee zu einem Erfolg wird, hängt aber von den Wilerinnen und Wilern ab, welche das neue Gefährt auch als Verkehrsmittel nutzen und nicht nur als neuen Farbtupfer bestaunen sollen.

Noch fehlen Kunden

Wie eine Nachfrage im Herbst 2002 ergab, halten sich die Frequenzzahlen für das neuartige Taxi eher im unteren Erwartungsbereich. Zusätzlich bekundet das Velotaxi auch Mühe, von den motorisierten Taxiunternehmen als vollwertig anerkannt zu werden. Die Betreiber allerdings geben nicht auf und hoffen, mittelfristig auf den durchschlagenden Erfolg. Allerdings wird das Ziel, das Angebot innert Jahresfrist zu erhöhen, vorab wohl noch Wunschtraum bleiben.

her

Auf drei Rädern umweltfreundlich und schnell durch die Stadt

«Alles neu macht der Mai»

Wiler Gewerbeverein errichtet Maibaum in der Wiler Fussgängerzone

Am letzten Apriltag hat der Gewerbeverein Wil an der Oberen Bahnhofstrasse erstmals einen Maibaum errichtet und offiziell eingeweiht. Unter dem Motto «Frischer Wind im Gewerbeverein Wil» sollen künftig weitere Aktivitäten folgen.

Als äusseres Zeichen des frischen Windes, welcher seit der «Gewerbe Wil 2001» im Gewerbeverein weht, wurde der bunt geschmückte, riesengrosse Maibaum in der Fussgängerzone im Beisein von Behörden, Politikern und Gewerblern und unter Mitwirkung der Stadtmusik eingeweiht.

Die neuen Ideen zeigten sich auch bei der Hauptversammlung. Im Vorfeld wurde in geschlossener Gesellschaft der Film «Showtime» mit Eddie Murphy und Robert de Niro genossen.

Glücksbringer

«Das Aufstellen eines Maibaumes ist in den Alpenländern ein beliebter Brauch zum Start in den Wonnemonat Mai», erklärte Franz Mächler, Präsident des Gewerbevereins Wil. «Der Maibaum symbolisiert aber auch neues Leben und gilt als Glücksbringer», so Mächler. Der Maibaum stehe im Weiteren auch für das Handwerk und die Handwerker. Oft werde daher der Maibaum mit handwerklichen Zeichen geschmückt. Mit dem 1. Mai, dem Tag der Arbeit, habe der Maibaum nichts zu tun.

Freude bereiten

Der Erfolg der Ausstellung «Gewerbe Wil 2001» habe den Gewerbeverein bewogen, weitere Aktivitäten in Angriff zu nehmen, betonte der Präsident. Der Maibaum soll den Anfang eines neuen Vereinsjahres symbolisieren, aber auch der Bevölkerung Freude bereiten. Er soll der ganzen Stadt und ihren Einwohnern viel Glück bringen, hoffte Franz Mächler. *jes*

Attraktion – ein Maibaum in der Fussgängerzone Obere Bahnhofstrasse in Wil

November

Den Traum vom Eigenheim realisieren. Im Stadtsaal Wil findet der erste von insgesamt sechs Seminarabenden zum Thema «Tipps für Bauinteressenten und Eigenheimkäufer» statt. Die grosse Kursteilnehmerzahl von rund 130 Zuhörern beweist, wie gross der Traum nach den eigenen vier Wänden in der Bevölkerung nach wie vor ist

Nachdem die Bäume der Allee auf der Allmend an der Hubstrasse gefällt sind, zeigen sich erste Fortschritte beim Bau der neuen Mittelschule. Die ersten Arbeiten sind vergeben, und schon sind die ersten Betonfundamente gegossen.

6.
Nach einer Bauzeit von zweieinhalb Monaten kann die Gesamtsanierung des All-wetterplatzes im Sportpark Bergholz abgeschlossen werden. Aufgrund der Entwicklung im Baumarkt sind die Kosten um rund 1000 Franken unterschritten worden. Das Spielfeld wird vom Ostschweizerischen Fussballverband abgenommen.

Der Panathlon-Club Wil-Toggenburg besucht anlässlich des Oktober-Meetings zu Halloween den Badminton-Club Uzwil und lässt sich über eine interessante Sportart und einen sehr aktiven Verein informieren.

Neben der klassischen Stadtführung wird nun in Wil auch ein Stadtbummel angeboten. Verschiedene Erkenntnisse und der gegenseitige Gedankenaustausch motivierten die Wiler Stadtführer dazu, ihr Besichtigungs-Angebot zu überdenken und Alternativen zu schaffen.

Die Wiler Kunstschaffenden lassen Bilder aus ihren Emotionen und Gefühlen entstehen. Regula Geiger, eine junge Wilerin, möchte ihre farbenfrohen Bilder vermehrt der Öffentlichkeit präsentieren. Im Schmuckladen «Silverland» sind zurzeit einige Werke ausgestellt.

7.
Trotz einer deutlichen Leis-

November

tungssteigerung muss sich das 2.-Liga-Volleyballteam des STV Wil mit 1:3 gegen den VBC Heiden geschlagen geben.

Zwei Silbermedaillen für den KTV Wil und insgesamt sieben Medaillen für den LG Fürstenland gab es an den verschiedenen Schweizer Meisterschaften im zu Ende gehenden Jahr. Hauptsorge des KTV Wil bleibt, genügend Trainer für den Nachwuchs zu finden.

8.
Das Parlament hat erwartungsgemäss dem Abtretungsvertrag des Gemeindespitals Wil an den Kanton auf den 1. Januar 2003 in der 1. Lesung zugestimmt. Die Vorlage war nie umstritten. Im Abtretungsvertrag mit dem Kanton St.Gallen sichert sich die Stadt Wil eine allfällige Rückübertragung zu.

Ruedi Vettiger, Präsident des «Club 22» Förderverein des FC Wil, überreicht im Namen aller Clubmitglieder an den EC Wil einen Check in der Höhe von 15 000 Franken.

9.
Blick hinter die Fassade der tierisch-menschlichen Psyche. Enzo Scanzi gastiert im Chällertheater. Er erzählt und spielt die Katzengeschichte «Nero».

Die Mitglieder des Kunstkreises Wil laden zur Vernissage ihrer Gruppenausstellung in den Gewölbekeller des Wiler Hofes ein. 24 Malerinnen und Maler stellen 115 Bilder aus. Der Publikumserfolg ist so gross, dass man die Ausstellung erst in später Stunde in Ruhe geniessen kann.

Gut 160 Jasserinnen und Jasser kämpfen im Schieber an der 14. Senioren-Jassmeisterschaft im Alterszentrum Sonnenhof. Geleitet wird die Jass-Meisterschaft von Ernst Marti, Jass-Schiedsrichter vom «Samschtig-Jass» des Schweizer Fernsehens. Jass-Königin wird Martha Brändle aus Bütschwil.

10.
«Musical Highlights» im aus-

Herausforderungen sind gross

Hauptversammlung des Gewerbevereins Wil und Umgebung

Dass die wirtschaftliche Situation im Jahr 2002 die Mitglieder des Gewerbevereins Wil und Umgebung nicht in Euphorie versteigen lässt, ist ein Zeichen der Zeit, lässt aber für die Zukunft sicher einige Optionen offen, mit Innovation und Motivation trotzdem verhalten optimistisch zu sein.
Zu ihrer Hauptversammlung luden die Gewerbler erstmals auch die Partnerinnen respektive Partner in die ehrwürdigen Gemäuer des Hofs. Der Anlass sollte nicht nur ein rein geschäftlicher, sondern auch ein kameradschaftlicher und geselliger Anlass sein und dies will man auch künftig so beibehalten. Auf Grund des Grosserfolges an der «Gewerbe Wil 2001» musste dank eines Reingewinns die Defizitgarantie von 10 000 Franken nicht beansprucht werden.

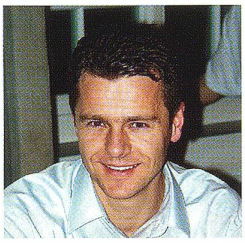
Auf Stärken bauen

Die Gewerbetreibenden müssen sich im heutigen Umfeld vermehrt auf die eigenen Stärken besinnen. Da ist zum einen die Flexibilität der KMU, die aus wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen rasch und effizient reagieren können. Da sind aber auch Begriffe wie Qualität und Servicebereitschaft genauso wie eine gezielte Ausbildung und permanente Weiterbildung, um künftigen Herausforderungen zu genügen. Präsident Franz Mächler meint: «Es gilt auch zu erkennen, dass Nachwuchsförderung, obwohl sie immer anspruchsvoller und zeitaufwändiger wird, nicht nur Aufwand, sondern Investition in die Zukunft bedeutet».

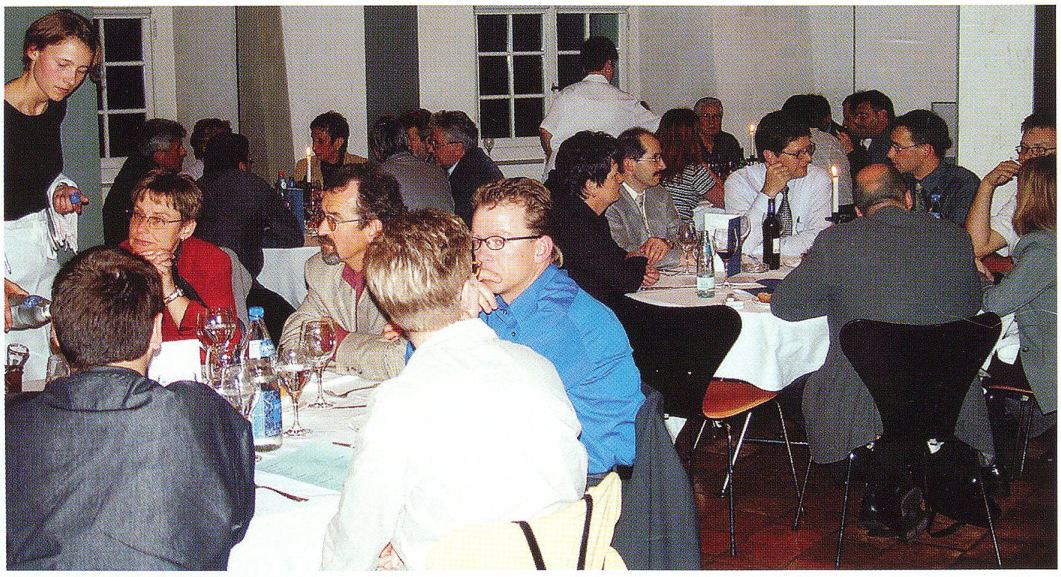
Neu im Vorstand

Die Vakanz im Vorstand konnte behoben werden. Mit Markus Fust nimmt der junge innovative Wiler Schreinermeister Einsitz, der nicht nur die «Hölzigen» vertritt. Der Vorstand mit Franz Mächler als Präsident sowie Guido Kohler, Urs Cavelti, Elisabeth Eberle, Markus Hörler und Doris Schmid wurde mit Applaus bestätigt. Die Versammlung beschloss die Beibehaltung des Jahresbeitrages von 60 Franken, obwohl in den kommenden beiden Jahren zugunsten der Berufsweltmeisterschaften 2003 in St.Gallen je 10 Franken von jedem Mitglied als Beitrag erhoben werden. Dieser Beitrag ist vorgesehen als Sponsoring an das OK, aber auch, um Schulklassen aus dem ganzen Kanton den Besuch dieses Events zu ermöglichen. *her*

Präsident Franz Mächler



Neu im Vorstand: Markus Fust



In geselliger Gewerblerrunde